




ÜBER DIESE KOMPETENZEN VERFÜGST DU BALD:

- Überlegungen zum verantwortungsbewussten Umgang mit dem Familieneinkommen treffen
- aus Belegen eines Familienhaushalts wichtige Informationen entnehmen
- situationsgerecht verschiedene Möglichkeiten des Zahlungsverkehrs auswählen
- Prozentrechnung in kaufmännischen Aufgabenstellungen anwenden



Lernbereich 1:

1 WIRTSCHAFTLICHES HANDELN IM PRIVATEN HAUSHALT

1.1 DAS EINKOMMEN EINER FAMILIE

1.1.1 EINKOMMENSQUELLEN UND EINKOMMENSARTEN

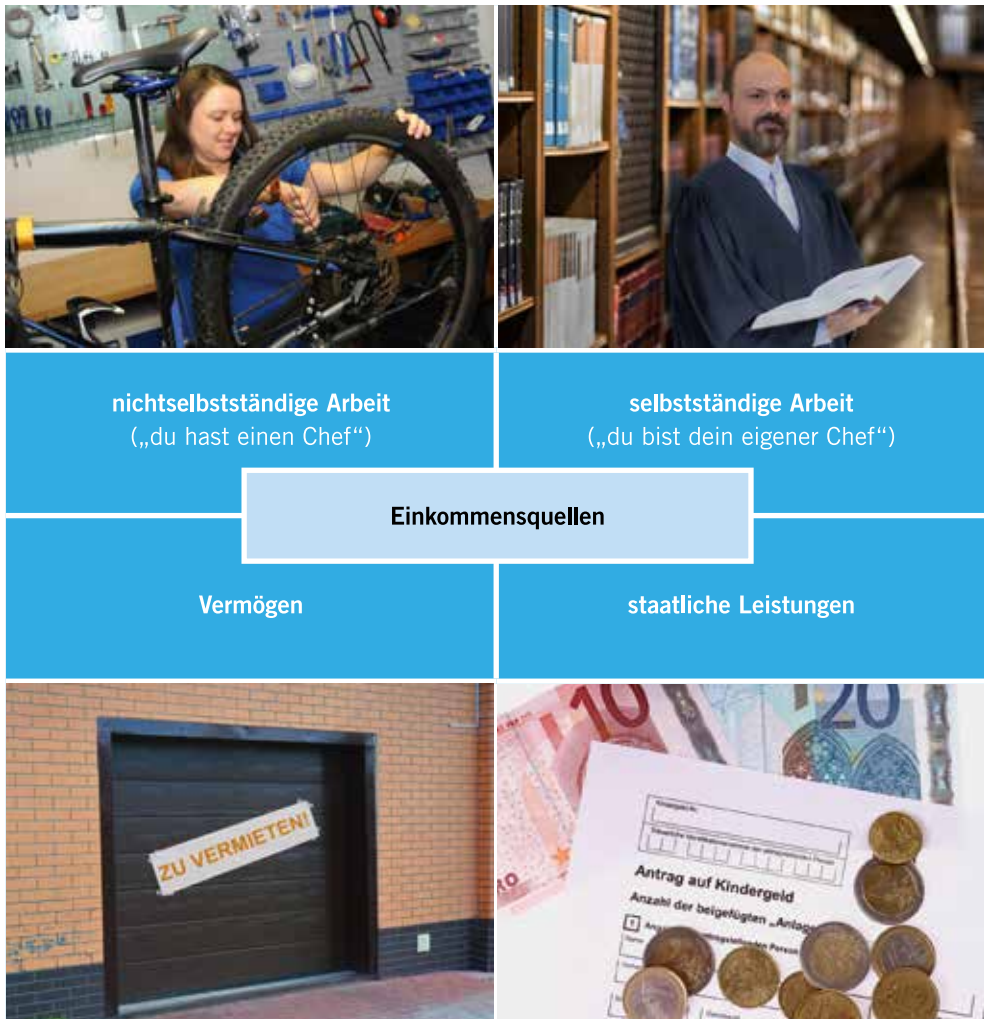
YANNICK: Hallo Papa, kannst du mir 10,00 € fürs Kino geben?

TOBIAS: So einfach verdiene ich mein Geld auch nicht, dass ich dir immer wieder Geld für deine Freizeitaktivitäten geben kann.

YANNICK: Aber ich habe doch nur mein kleines Taschengeld.

TOBIAS: Du könntest dir ja eine andere Einkommensquelle suchen. Außerdem solltest du dir überlegen, wofür du dein Geld ausgibst. Mama und ich müssen die Verwendung unseres Einkommens auch planen.

Das Familieneinkommen ist nach vier Quellen zu unterscheiden:



Einkommen aus **nichtselbstständiger Arbeit** bekommen Arbeitnehmer. Dabei kann es sich z. B. um folgende **Einkommensarten** handeln: Lohn, Gehalt oder die Ausbildungsvergütung.

Lohn



Lohn erhalten Arbeiter. Er wird nach geleisteten Arbeitsstunden (Stundenlohn) bezahlt. Dadurch kann die Höhe der monatlichen Auszahlungen unterschiedlich sein.

Gehalt



Gehalt erhalten Angestellte. Es ist monatlich immer gleich und damit unabhängig von den monatlich geleisteten Arbeitsstunden.

Einkommen aus **selbstständiger Arbeit** beziehen alle Unternehmer (z. B. Werkstattbesitzer) und Angehörigen der sogenannten freien Berufe (z. B. Ärzte, Rechtsanwälte oder Künstler).

Einkommen vom **Staat** erhalten die Haushalte in vielfacher Form. Kindergeld, Elterngeld oder Hartz IV sind staatliche Unterstützungen, die durch Steuern finanziert werden.

Zum Einkommen aus **Vermögen** zählt man z. B. Zinsen, Miete oder Pacht.

Beachte: Auch Gelder aus aufgenommenen Bankkrediten stehen den Haushalten zunächst als Einkommen zur Verfügung. Sie können aber nicht als „echtes“ Einkommen bezeichnet werden, da sie wieder zurückgezahlt werden müssen.

Gehalt ist aber nicht gleich Gehalt



Hallo Herr Kästner, wir haben doch ein Gehalt von 2.000,00 € vereinbart. Auf meinem Bankkonto sind aber nur ungefähr 1.400,00 € angekommen!

Das hat schon seine Richtigkeit. Von Ihrem Bruttogehalt von 2.000,00 € sind ja noch die Steuern und die Sozialversicherungsbeiträge abzuführen. Auf Ihr Konto wird nur das Nettogehalt überwiesen.

Bruttolohn/-gehalt	Lohn bzw. Gehalt, das der Chef (Arbeitgeber) laut Arbeitsvertrag an den Arbeitnehmer zahlt.
– Abzüge	Steuern und Sozialversicherungsbeiträge, z.B. Krankenversicherung, die durch den Arbeitgeber abgezogen und von ihm weitergeleitet werden.
= Nettolohn/-gehalt	Betrag, der schließlich auf das Bankkonto des Arbeitnehmers überwiesen wird und ihm zur Verfügung steht.

1/1
1/2
1/3
1/4

1.1.2 EINKOMMENSVERWENDUNG



Oliver und Julia Blank sind die Nachbarn der Familie Kästner und seit einem Jahr glücklich verheiratet. Obwohl beide gut verdienen, trübt sich immer häufiger die Stimmung, weil gegen Monatsende das ganze Geld verbraucht ist.

Nicht nur obiges Verhalten führte bei Oliver und Julia zu Geldproblemen:

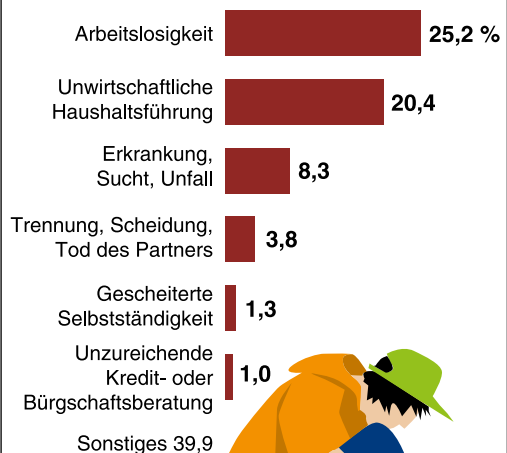
- Für den Kauf der Wohnzimmereinrichtung hat das Ehepaar nichts angespart.
- Julia und Oliver fahren mehrfach im Jahr in den Urlaub und „leihen“ sich dafür immer wieder das Geld bei ihrer Bank.
- Für unvorhersehbare Reparaturen hat das junge Paar nichts zurückgelegt.

So wie den Nachbarn der Kästners geht es auch anderen. Das Schaubild zeigt die Hauptauslöser von Schulden bei jungen Erwachsenen.

Neben der Arbeitslosigkeit wird als zweithäufigster Grund die unwirtschaftliche Haushaltsführung genannt. Das belegt, dass junge Menschen oftmals nicht wissen, wie sie mit Geld umgehen sollen bzw. dass sie schnell den Überblick über ihre Ausgaben verlieren.

Schuldensorgen junger Erwachsener

Unter 25-Jährige, die sich im Jahr 2013 von Schuldnerberatungsstellen beraten ließen, hatten durchschnittlich 7 454 Euro Schulden. Hauptauslöser für ihre Schulden waren (in Prozent):



Quelle:
Statistisches
Bundesamt

© Globus



Bei Familie Kästner soll es nicht zum Streit kommen. Sie gehen ihre Ausgabenplanung besonnen an:

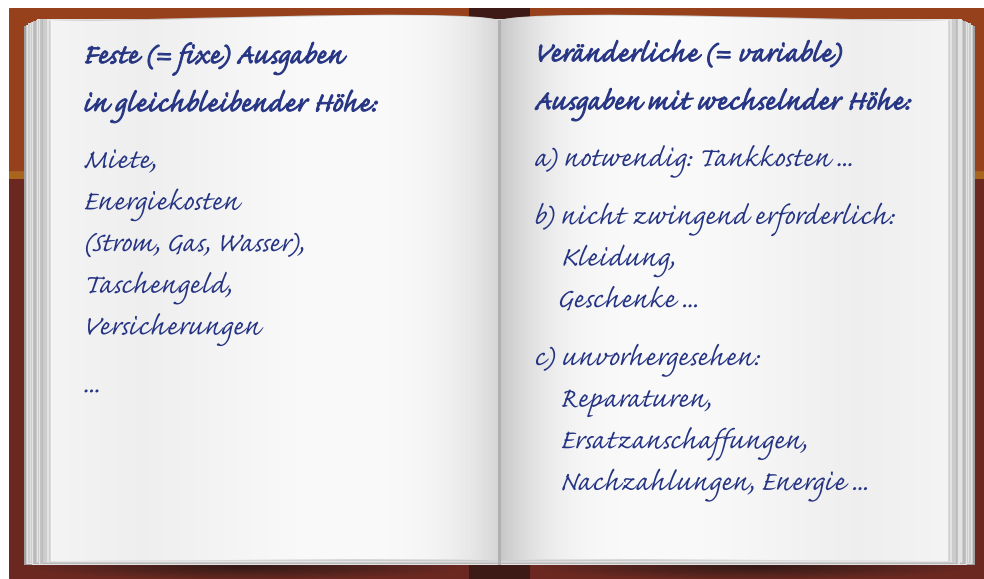
ANDREA: Tobias, ich würde gerne spontan einen Kurzurlaub machen. Hast du Lust?

TOBIAS: Lust habe ich schon, aber wir müssen zuerst einmal überlegen, ob wir dafür Geld haben. Du weißt, dass demnächst eine Großreparatur der Heizungsanlage fällig ist.

ANDREA: Den Urlaub könnten wir ja auf Raten abbezahlen, so wie das neue Auto auch.

TOBIAS: Bei vielen kleinen Raten verliert man schnell den Überblick über seine Schulden und eine Überschuldung ist die Folge. Wir dürfen generell nicht mehr ausgeben als wir als Einkommen erzielen.

ANDREA: Dann lass uns doch ein Ausgabenbuch führen. Dort können wir Unterteilungen anlegen, die es uns einfacher machen, den Überblick zu behalten.



1/5

Ausgaben können auch nach ihrem Zweck eingeteilt werden:

- **Konsumausgaben** sind Ausgaben für Güter, die im täglichen Leben regelmäßig benötigt und meist sofort verbraucht werden (z. B. Nahrungsmittel), oder für Dienstleistungen, die kurzfristig in Anspruch genommen werden (z. B. Kinobesuch).
- **Investitionsausgaben** sind unregelmäßige und größere Ausgaben für Güter, die länger genutzt werden können (z. B. Auto).

1/6



1/7



15

Gerade bei nicht zwingend erforderlichen Ausgaben besteht die Gefahr, vorschnell und unter falschen Absichten zu kaufen. Aktuelle Trends verleiten gerne zu einer Kaufentscheidung oder man tätigt Prestigekäufe, um bei seinen Freunden anerkannt zu sein. Wichtige Gesichtspunkte, wie z. B. die Qualität, werden möglicherweise nicht oder nur kaum beachtet.



Notwendigkeit



Nachhaltigkeit



Prestige

Kriterien
der
Kaufentscheidung



Trends

Kosten



Qualität



1/8

1.1.3 HAUSHALTSPLAN

Wie verwendet nun aber Familie Kästner ihr Einkommen?

In einer Familienkonferenz hat jedes Familienmitglied seine eigenen Wünsche:

TOBIAS: Ich habe euch doch schon gesagt, dass eine Großreparatur der Heizung ansteht. Allerdings würde ich im Herbst auch gerne ein Wanderwochenende mit euch in der Oberpfalz verbringen!

NEELE: Täglich fahre ich mit dem Fahrrad zur Schule. Die Reifen müssen dringend erneuert werden. Wann bekomme ich endlich ein eigenes Tablet?

ANDREA: Meine Waschmaschine ist kaputt! Zum Geburtstag wünsche ich mir eine Fitnessuhr.

YANNICK: Demnächst fahren wir mit der Klasse zum Skikurs, mein Skianzug ist zu klein! In einem Computermagazin habe ich eine tolle Spielekonsole entdeckt.

Es bleibt Familie Kästner nichts anderes übrig, als alle Einnahmen und Ausgaben aufzuschreiben. D.h. man erstellt im Voraus einen **Haushaltsplan**, um die geplanten, zukünftigen Ein- und Ausgaben im Überblick zu behalten.

Haushaltsplan der Familie Kästner; Monat August			
Einnahmen		Ausgaben	
Gehalt Andrea Kästner	900,00 €	festе Ausgaben in gleichbleibender Höhe	
Honorar Tobias Kästner	2.800,00 €	Wohnungsmiete	850,00 €
Kindergeld	408,00 €	Strom, Gas, Wasser	350,00 €
Vermietung Garage	50,00 €	Zeitungen	30,00 €
		Ratenzahlung Auto	370,00 €
		Sparverträge (Altersvorsorge)	350,00 €
		Versicherungen	150,00 €
		Taschengeld Kinder	60,00 €
		Telefon, Internet Flatrate	35,00 €
		Zwischensumme	2.195,00 €
		veränderliche Ausgaben mit wechselnder Höhe	
		Bekleidung	400,00 €
		Möbel, Haushaltsgeräte	210,00 €
		Unterhaltung (Kino, Restaurant)	130,00 €
		Reparaturen	150,00 €
		Reisen	300,00 €
		Geschenke	25,00 €
		Nahrungsmittel	500,00 €
		Körperpflege	50,00 €
		Auto + Benzin	300,00 €
		Zwischensumme	2.065,00 €
Summe Einnahmen	4.158,00 €	Summe Ausgaben	4.260,00 €
Differenzbetrag	102,00 €		

Bei Familie Kästner sind die Ausgaben (4.260,00 €) höher als die Einnahmen (4.158,00 €). Der Differenzbetrag von 102,00 € würde im Monat August zu **Schulden** führen. Daher muss die Familie überlegen, an welcher Stelle der Ausgaben dieser Betrag eingespart werden kann.

Wenn eine Familie wirtschaftlich handelt, sollten am Monatsende grundsätzlich mehr Einnahmen als Ausgaben vorhanden sein. Das „übrige“ Geld kann dann gespart werden. **Sparen** bedeutet auf Konsum zu verzichten, um für Notfälle (z. B. unvorhergesehene Reparaturen) vorbereitet zu sein oder um sich größere Anschaffungen (z. B. Auto) leisten zu können.

1/9

1/10

1/11

1/12

Auch für die **Altersvorsorge** sollte Geld zurückgelegt werden. Die Altersrente ist nie so hoch wie der Verdienst während des Arbeitslebens. Um seinen Lebensstandard halten zu können, ist eine geschickt geplante Altersvorsorge notwendig, z. B. durch eine gute Geldanlage bei der Bank, den Abschluss einer Kapitallebensversicherung oder den Kauf einer Wohnung, die vermietet werden kann.



Taschengeld

Bei Familie Kästner wird beim Abendbrot intensiv diskutiert:

NEELE: Meine Freundinnen bekommen viel mehr Taschengeld als ich.

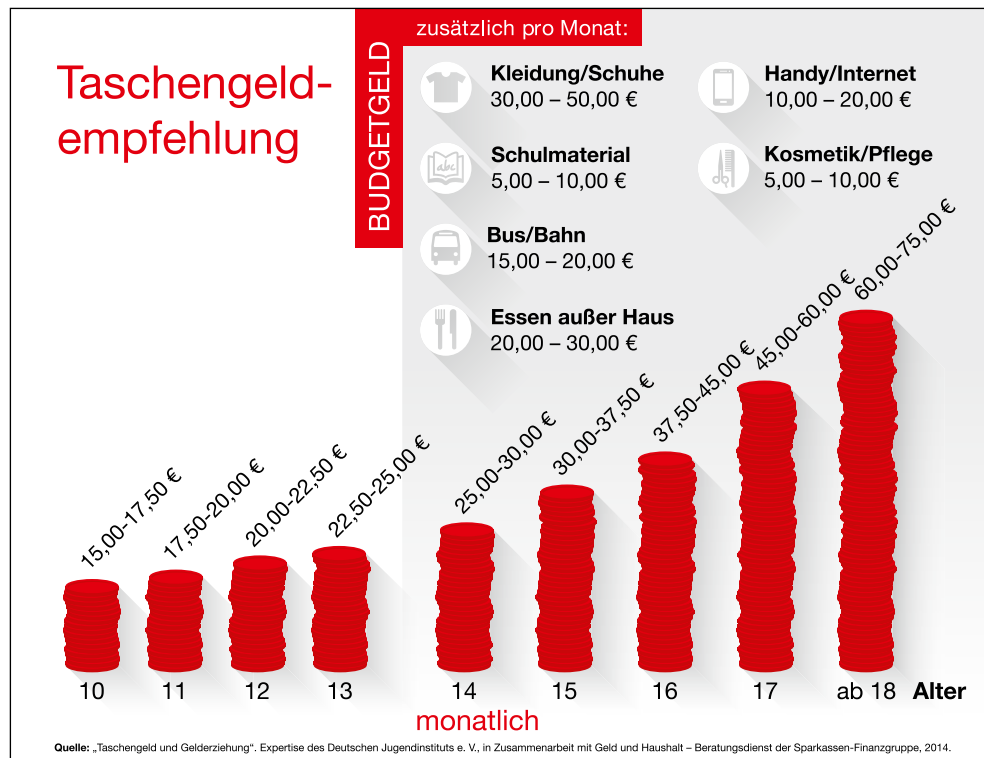
ANDREA: Ich finde, dass 40,00 € pro Monat ausreichend sind.

TOBIAS: Das meine ich auch. Außerdem bezahlen wir deine Kleidung und übernehmen die Kosten für deinen Handyvertrag.

ANDREA: Wenn dir dein Geld nicht reicht, dann kannst du dir ja beispielsweise durch Nachhilfestunden etwas dazuverdienen.



Taschengeld ist ein Geldbetrag, den Kinder und Jugendliche wöchentlich oder monatlich von den Eltern erhalten. Zur Höhe des Taschengeldes gibt es keine einheitlichen Vorgaben. Welchen Betrag die Eltern zahlen, hängt vom Einkommen des Haushaltes, von der Zahl der Kinder und vom Alter der Schüler ab. Wichtig ist auch, was mit dem Taschengeld alles bezahlt werden soll: Müssen Bekleidung oder die Schulmaterialien auch davon gekauft werden?



Einen gesetzlichen Anspruch auf Taschengeld gibt es nicht. Es ist aber sinnvoll, wenn Kinder und Jugendliche Taschengeld bekommen. So lernen sie bereits in jungen Jahren einen verantwortungsbewussten Umgang mit Geld.

1/13
1/14

